



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE Hessen e.V.

LAG – Newsletter

nr. 2010/1

02. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen und Kolleginnen,

hiermit präsentieren wir zum ersten Mal unseren LAG-Newsletter. Damit haben wir den bisherigen Newsletter des Jugendbildungswerkes zu einem das LAG-Netzwerk übergreifenden weiterentwickelt, um allen Interessierten und Engagierten für die Arbeit in Sozialen Brennpunkten und benachteiligten Quartieren Hessens aktuelle Neuigkeiten und Informationen anbieten zu können.

Ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis verdeutlicht die Bandbreite an Angeboten und Aktivitäten, die innerhalb des Netzwerkes geleistet und genutzt werden können. Durch die Verbreitung des Newsletters hoffen wir, die Vernetzung weiter zu stärken und die Informationsvielfalt ein wenig zu bündeln.

Daher möchten wir auch die Aktiven aus den Quartieren und Stadtteilen dazu einladen, uns für die Rubrik „aus den standorten“ aktuelle Informationen zu interessanten örtlichen Veranstaltungen oder erfolgreicher Praxis zukommen zu lassen. Diese werden wir gerne in den LAG-Newsletter aufnehmen und in das LAG-Netzwerk streuen.

Zudem möchten wir auf die Veröffentlichung unserer Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des LAG-Jugendbildungswerkes hinweisen und herzlich zum Lesen einladen. Die Schrift ist auf Anfrage bei der Geschäftsstelle zu beziehen, kann aber auch auf unserer Homepage im PDF-Format ([hier](#)) heruntergeladen werden.

In stürmischen Zeiten wünschen wir allen einen guten Start in den hoffentlich bald eintretenden Frühling und stehen bei Anfragen auch gerne persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

das Team der LAG-Geschäftsstelle

inhalt

lag news

veranstaltungen

veröffentlichungen

stellenausschreibungen

förderprogramme

jugend

aus den standorten

impressum

lag news

Die Geschäftsstelle der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. freut sich, eine neue Kollegin für den Bereich HEGISS im Team begrüßen zu können. Zur Vorstellung Silja Polzins auf unserer Homepage geht es [hier](#).

Termine aus dem LAG-Netzwerk

Landesbewohner- und Bewohnerinnentreffen, Samstag 25.09.2010

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

Jugendkultur-Wochenende, 19. bis 21. März 2010

AG Jugend in Frankfurt, 19. April 2010

AG Jugend in Limburg, 17. Mai 2010

Musik. Macht. Mobil. – Junge Beats und starke Worte, Hessentag, 05. Juni 2010 Stadtallendorf

Jugendkulturfestival Raunheim, 19. Juni 2010

Jugendbildungsfahrt Dresden, 14. bis 17. Oktober 2010

Termine aus dem Frauennetzwerk

Frauentagung in Bad Homburg, 25. bis 27. Juni 2010

Frauenausschuss in Darmstadt, 04. September 2010

Frauenausschuss in Wiesbaden, 20. November 2010

veranstaltungen

08.-09.03.2010, Berlin

Prävention und Gesundheitsförderung in den Kommunen - wo stehen die Städte heute?

Seminar in Kooperation mit dem DST

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik GmbH (Difu)

Nähere Infos [hier](#)

16.-17.04.2010, Mülheim an der Ruhr

Nicht immer einer Meinung!?

Konfliktmanagement in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen

Veranstalter: Stiftung Mitarbeit

Kosten: Teilnahmebeitrag 70,- Euro; Unterstützungsbeitrag 105,- Euro; Ermäßigter Beitrag 35,- Euro (für Schüler/innen, Studierende, TN ohne festes Einkommen)

Nähere Infos [hier](#)

Europäischer Nachbarschaftstag / Fest der Nachbarn am 28.05.2010

Am Freitag, den 28. Mai findet in ganz Deutschland zum fünften Mal das "Fest der Nachbarn" statt. Die Veranstaltung ist Teil der europaweiten Initiative "European Neighbours' Day", die 1999 von der Pariser Organisation European Federation of Local Solidarity ins Leben gerufen wurde und an der im Jahr 2009 bereits über 9 Millionen Menschen aus 29 Ländern teilgenommen haben.

Ziel des Ganzen ist es, die Bewohnerschaft eines Wohnhauses oder einer Straße zur Organisation eines Nachbarschaftsfestes zu motivieren und somit Solidarität, Verständnis und Offenheit unter ihnen zu fördern. Mehr Infos [hier](#)

veröffentlichungen

Europäisches Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung ausgerufen

Die Europäische Kommission hat 2010 als Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung ausgerufen (EJ 2010). Damit will die Kommission das öffentliche Bewusstsein für die Risiken von Armut und sozialer Ausgrenzung stärken und die Wahrnehmung für ihre vielfältigen Ursachen und Auswirkungen schärfen. In Deutschland ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit der Durchführung des EJ 2010 beauftragt. Am 25. Februar 2010 findet die Auftaktveranstaltung in Berlin statt. Weitere Informationen über geplante Aktionen und Projekte im EJ 2010 in Deutschland finden Sie [hier](#)

Netzwerke in der Sozialen Stadt - Berliner Memorandum veröffentlicht

Unter dem Titel »Aktivierung von Zivilgesellschaft in der Sozialen Stadt« hat die BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in den vergangenen zwei Jahren ein Modellprojekt im Rahmen der Bundesinitiative Nationale Stadtentwicklungspolitik durchgeführt. Im Verlauf des Projekts wurden bundesweit gute Beispiele für zivilgesellschaftliches Engagement zusammengetragen und ausgewertet.

Die Befunde und Handlungsempfehlungen aus den Ansätzen erkenntnisreicher zivilgesellschaftlicher Praxis vor Ort sind in ein Memorandum eingeflossen, das die BAG jetzt veröffentlicht hat. Der ausführliche Endbericht, sowie die Dokumentation der BAG-Fachkonferenz in Berlin im September 2009 sind ebenfalls dort zu finden.

Weitere Informationen und Bestellung von Einzelexemplaren [hier](#)

Modelle und Methoden der Bürgerbeteiligung

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an den sie betreffenden Fragestellungen und Entscheidungen ist im Großen und Ganzen allgemein akzeptiert. Zur konkreten Gestaltung dieser Beteiligung sind zahlreiche Methoden entwickelt und erprobt worden. Eine Zusammenstellung von Methoden und deren Umsetzung in exemplarischen Modellen aus der Praxis präsentiert im Wegweiser Bürgergesellschaft die Spannweite von methodischen Ansätzen. Die Methoden sind sowohl alphabetisch wie auch in übergreifenden inhaltlichen Kategorien zugänglich. Ausführungen zu den Anforderungen an diskursive Verfahren und zur Qualität von Bürgerbeteiligung ergänzen die Methodensammlung. Zu den [Modellen und Methoden der Bürgerbeteiligung](#).

99 mal Gute Praxis in der Gelben Reihe

Wie Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte gelingen kann, zeigt der wachsende Pool der mittlerweile 100 Good Practice-Projekte des Kooperationsverbundes "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten". Das jetzt in der 4. Auflage erschienene Fachheft "Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" aus der "Gelben Reihe" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gibt einen Überblick über 99 Good Practice-Projekte und das Konzept Good Practice. Erstmals werden Projekte, Programme und Netzwerkstrukturen nach Handlungsfeldern sortiert vorgestellt, etwa zu Themen wie Frühförderung, Wohnungslose oder Arbeitslosigkeit. Ein kommentiertes Literaturverzeichnis, Hinweise auf Ressourcen im Internet, ein Glossar mit Definitionen wichtiger Fachbegriffe sowie drei Schlagwortverzeichnisse komplettieren die Publikation. Weitere Informationen sowie einen Link zum Download finden Sie [hier](#).

Tipps zum download: Sportvereine als Partner der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

Die gesundheitliche Chancengleichheit in Deutschland zu verbessern bedarf der Anstrengung vieler Akteure. Mit rund 90.000 Sportvereinen bundesweit sowie Verbandsstrukturen auf allen föderalen Ebenen, bietet der organisierte Sport für dieses gesamtgesellschaftliche Vorhaben viel Potenzial. Ein Blick auf die Good-Practice-Projekte der **Datenbank** des Kooperationsverbundes verrät, dass die Vereine bereits in jedem vierten Projekt als Netzwerkpartner eingebunden sind.

Im Print-Newsletter des Kooperationsverbundes, erstellt in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, hat der Kooperationsverbund "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" Tipps und Anregungen für Sie zusammengestellt, wie alle Beteiligten von den vielfältigen Partnerschaften zwischen organisiertem Sport und kommunalen, gesundheitsbezogenen und zivilgesellschaftlichen Akteuren profitieren können.

Den Newsletter zum download (PDF 1,57 MB) finden Sie [hier](#).

stellenausschreibungen

Caritasverband Frankfurt

Der Caritasverband Frankfurt sucht für einen neuen Standort ab sofort und in Vollzeit eine/n Sozialarbeiter/in als Quartiersmanager/in.

Weitere Informationen [hier](#)

Bsj Maburg

Für Mai - Oktober 2010 sucht der **bsj** an seinen Standorten Ueckermünde (Mecklenburg-Vorpommern) und Wolfshausen sowie Weidenhausen (Hessen) Trainees, die bereits ein erziehungs-, sozial- oder sportwissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben und sich in einer Übergangsphase zu ihrer beruflichen Laufbahn praxisorientiert weiterqualifizieren wollen. Interessierte können sich an den Geschäftsführer, Herrn [Jochem Schirp](#) wenden.

förderprogramme

Förderprogramme der Europäischen Union

Die Europäische Union bietet mit ihren verschiedenen Förder- und Aktionsprogrammen viele Gelegenheiten zur Finanzierung von zivilgesellschaftlichen Projekten und Ideen.

Der **Europäische Sozialfonds** (ESF) stellt für Deutschland von 2007 bis 2013 insgesamt 9,38 Milliarden Euro bereit. Das Geld soll die Bundesregierung und die Länder dabei unterstützen, die Ziele der Europäischen Beschäftigungsstrategie besser zu erreichen. Neben den reinen beschäftigungsnahen Projekten können auch Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Zivilgesellschaft oder auch Migration gefördert werden.

jugend

Alle Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk finden sich [hier](#).

26.-27.04.2010, Berlin

Jugendliche und Stadt(teil)entwicklung
Erfolgreiche Beteiligungsansätze von jugendlichen Migranten
Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik GmbH (Difu)
Weitere Informationen [hier](#)

Neue Wege für Jungs-Fachkongress im September

Am 23./24. Sept. 2010 veranstaltet Neue Wege für Jungs in Kooperation mit der Universität Bielefeld einen Fachkongress zum Thema "Pädagogische Herausforderungen mit Blick auf die Jungen". Mehr Informationen zum Programm ab Februar 2010 [hier](#).

Förderprogramme der Europäischen Union

Für das Programm **Jugend in Aktion** stellt die EU bis einschließlich 2013 insgesamt 886 Millionen Euro für Jugendgruppen, gemeinnützige Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit zur Verfügung. Damit möchte die EU Bürgersinn, Solidarität und demokratisches Engagement unter jungen Menschen stärken und ihnen zu mehr Mobilität und Zusammenarbeit in Europa verhelfen. Gefördert werden Projekte der partizipativen Demokratie, Jugendbegegnungen, Jugendinitiativen sowie der Europäische Freiwilligendienst.

Förderprogramm für soziale Projekte von Kindern und Jugendlichen 2010

Die Initiative der Kinderhilfsorganisation 'Children for a better World e.V.' - "Jugend hilft" - fördert auch 2010 soziale Projekte bis zu einer Höhe von 2.500 Euro. Das Antragsformular kann auf der [Homepage](#) heruntergeladen und online versandt werden.

aus den standorten

Margurit Aßmann, eine vielfältig im Stadtteil engagierte Frau aus Frankfurt-Unterliederbach, hat das Bundesverdienstkreuz erhalten, mehr dazu [hier](#).

impresum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de